

Geibel, Emanuel: 2. (1833)

- 1 Spielende Flammen hoffnungsloser Liebe,
- 2 Was lockt ihr mich und züngelt ohne Ruh'?
- 3 Bezwungen strebt vom tödlich süßen Triebe
- 4 Dies Herz euch zu.

- 5 Wohl kennt es euer trügerisch Gefunkel
- 6 Und glaubt der schmeichelnden Verheißung nicht;
- 7 Doch ach, so trostlos ist das kalte Dunkel,
- 8 So schön das Licht!

- 9 Schon rührt mein halb erstarrtes Blut sich wieder,
- 10 Schon weht's mich an wie Frühlingswonnegraus,
- 11 Und die gelöste Seele bricht in Lieder
- 12 Und Tränen aus.

- 13 Stürb' ich im Frost nicht, wenn ich fühllos bliebe?
- 14 Nein, stolz verglühn ist besserer Gewinn.
- 15 Spielende Flammen hoffnungsloser Liebe,
- 16 Nehmt mich dahin!

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61705>)